LAND TIROL

Amtssigniert. SID2025111199237
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Schwaz
Gewerbe und Wirtschaft

ADir Christoph Wurzer
Franz-Josef-Straße 25
6130 Schwaz
+43 5242 6931 5873
bh.sz.gewerbe@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at

Informationen zum rechtswirksamen Einbringen und Datenschutz unter www.tirol.gv.at/information

Geschäftszahl – beim Antworten bitte angeben
SZ-BA-4046/1/2-2025
Schwaz, 10.11.2025

The Green - Zillertal Hotelbetriebs GmbH, Uderns;
Gastgewerbe - Hotel "The Green Zillertal"
gewerberechtliches Betriebsanlagengenehmigungsverfahren gemäß § 77 Absatz 1 Gewerbeordnung 1994
Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung am Di, den 09.12.2025 um 13.30 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Schwaz

K U N D M A C H U N G

Die The Green – Zillertal Hotelbetriebs GmbH, hat mit Schreiben vom 06.11.2025, eingelangt am 10.11.2025, bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz um die Erteilung der gewerbebehördlichen Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb eines Gastgewerbebetriebes in der Betriebsart Hotel (The Green Zillertal) im Standort 6271 Uderns, Dorfstraße 116 auf Gst. Nr. 1297/1 KG Uderns angesucht.

Beschreibung des Vorhabens:

Es ist beabsichtigt, auf Gp. 1297/1 KG Uderns, 6271 Uderns, Dorfstraße 116 ein Hotel mit Restaurant (The Green Zillertal) zu errichten und zu betreiben.

Das Hotel besteht aus Untergeschoss, Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss.

Im Untergeschoss befinden sich 8 Zimmer/Appartements mit 12 Betten, im Erdgeschoss 21 Zimmer/Appartement mit 52 Betten, im 1. Obergeschoss 21 Zimmer/Appartements mit 41 Betten und im 2. Obergeschoss 23 Zimmer/Appartements mit 44 Betten.

Die Gesamtbettenanzahl beträgt somit insgesamt 149 Gästebetten.

Im Erdgeschoss befindet sich die Bar mit 60 Sitzplätzen, dem Speisesaal mit 145 Sitzplätzen sowie die Freiterrasse mit 104 Sitzplätzen.

Im Untergeschoss befindet sich die Tiefgarage mit 95 PKW-Abstellplätzen. Im Freien befinden sich 7 PKW-Abstellplätze.

Betriebszeiten des Restaurants/Bar:

Täglich in der Zeit von 06.00 Uhr bis 24.00 Uhr. Die Terrasse bzw. der Gastgarten wird von 07.00 Uhr bis 23.00 Uhr betrieben.

Manipulationen bzw. Ladetätigkeiten im Freien finden täglich von 06.00 Uhr bis 24.00 Uhr statt.

In der Zeit von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr wird im Restaurant, in der Bar sowie im Außenbereich Musikdarbietungen über künstliche Tonträger mit einem äquivalentem Dauerschallpegel bis 80 dB stattfinden. Außerhalb dieser Zeiten wird lediglich Hintergrundmusik dargeboten.

Wellnessanlagen:

Es ist beabsichtigt, ein Dampfbad, eine 90°-Sauna, eine 60°-Sauna, eine Textil-Sauna sowie Saunen in den Zimmern C 01 bis C 10 zu betreiben.

Weiters wird ein Schwimmteich (Kleinbadeteich) und ein Schwimmbad (Außen- und Innenbereich) errichtet und betrieben.

Projektsbeschreibung Elektroinstallation:

Energieversorgung, Schutzmaßnahme:
Der Neubau wird aus dem Versorgungsnetz der Tinetz Tiroler Netze GmbH mit Energie versorgt.
Die Energieverteilung erfolgt ab den Hauptverteilerschränken im Gebäude sternförmig zu allen Niederspannungsunterverteilern.

Netzaufbau, Schutzmaßnahmen nach OVE E 8101, Netzform ab der Hauptverteilung TN-S, Schutzmaßnahme Nullung mit Zusatzschutz Fehlerstromschutzschalter 30mA.

Blitzschutzanlage, Erdung:
Der Neubau wird mit einer Erdungsanlage laut ÖNORM E 8014 und einer Blitzschutzanlage laut ÖNORM EN 62305 ausgestattet. Die Blitzschutzanlage wird mit der neu zu verlegenden Erdungsanlage verbunden. Anschluss leitender Materialien, Bauteile an den Potentialausgleich.

Sicherheits- und Notbeleuchtung:

Der Neubau wird mit einer Sicherheitsbeleuchtungsanlage laut ÖNORM E-8101, ÖNORM 50172, ÖNOMR EN 1838 und OVE Richtlinie R12-2 ausgestattet.
Verkabelung der Sicherheits- und Notbeleuchtung nach den technischen Richtlinien und Normen.
Funktionserhalt der Anlage entsprechend der einschlägigen Regelungen.
In Teilbereichen des Gebäudekomplexes kommt zur richtungsvariablen Fluchtweglenkung eine Fluchtweg-Szenarien-Umschaltung (FSU) zum Einsatz.

Brandmeldeanlage:
Der Neubau wird mit einer Brandmeldeanlage gemäß den Technischen Richtlinien vorbeugender Brandschutz TRVB 123 S Schutzumfang Vollschutz ausgestattet. Die direkte Alarmweiterleitung erfolgt über das jeweils höchste zur Verfügung stehende Übertragungssystem.

Die Wohneinheiten für Mitarbeiter werden von der automatischen Alarmweiterleitung ausgenommen. Hier ist ausschließlich eine interne Alarmierung vorgesehen.

Einrichtung zur Sicherstellung des Feuerwehrfunks:
Nach Rohbaufertigstellung, wird mittels einer Feldstärkenmessung durch eine Fachfirma die Notwendigkeit einer Objektfunkanlage überprüft.
Erforderlichenfalls wird eine Objektfunkanlage (OFA) nach TRVB 159 S installiert und einer Abschlussüberprüfung durch eine akkreditierte Inspektionsstelle unterzogen.
Die Ergebnisse der Abschlussüberprüfung werden in einem Inspektionsbericht zusammengefasst.

RWA-Anlage Treppenhäuser:
Auslösungen für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen in Stiegenhäusern gemäß TRVB S 111 mittels normgerechter Steuerungen.

Funktionserhalt und Netzersatzversorgung sicherheitsrelevanter Anlagen:
Der Funktionserhalt und die Netzersatzversorgung sicherheitstechnisch relevanter Anlagen (Sicherheitsbeleuchtung, Brandmeldeanlage etc.) wird im Rahmen der einschlägigen Vorschriften und Regelwerke sichergestellt.

Elektroheizungen:
Dachrinnen, Fallrohre und Gullys werden nach Erfordernis elektrisch beheizt.
Terrassenheizstrahler werden nach Bedarf auf der Restaurantterrasse angeordnet.

Brandabschottungen:
Durchführungen von Schächten, Kanälen und Leitungen im Bereich von Trennwänden bzw. Trenndecken sowie brandabschnittsbildenden Bauteilen werden entsprechend der Feuerwiderstandsklasse abgeschottet.

Photovoltaikanlage:
Die am Hauptdach geplante Photovoltaikanlage mit Überschusseinspeisung wird laut Merkblatt der Tiroler Landesstelle für Brandverhütung: MVBT-01-24_Brandschutz-technischeAnforderungen-an-PV-Anlagen, OVE-Richtlinie R 11-1:2022-05-01, OVE-Richtlinie R 6-2-1:2012- 04-01 und OVE-Richtlinie R 6-2-2:2022-05-011, ÖVE/ÖNORM EN 62305 sowie OVE E 8101 / OVE E 8101-7-712 geplant.

Es werden 274 Module mit einer Gesamtleistung von 126,04 kWp am Dach des Haupttraktes des Hotelkomplexes installiert. Die PV-Module werden in Ost/West-Ausrichtung mit einer Aufständerung von 10° am Dach montiert. Die PV-Anlage wird in die neu zu errichtende Blitzschutzanlage integriert.

Der Wechselrichter wird im Technikraum im 3. OG positioniert.

Heizungsanlage:

Der Wärmebedarf der Betriebsanlage soll über eine Tiefensondenwärmepumpenanlage, sowie einer baulich abgesetzten Fernwärmeanlage betrieben werden. Als Notausfallsreserve soll im Gebäude auch eine Gasanlage errichtet werden. In den folgenden Einreichunterlagen finden sich Detailbeschreibungen zur Gasanlage und zur Wärmepumpenanlage, da die Fernwärmeanlage in eigens erstellten Projektsunterlagen und sind nicht Verhandlungsgegenstand in der Hotelanlage „The Green".

Beschreibung Gasbrennwertstandzentrale

Als Notausfallsreserve und Spitzenlastabdeckung ist der Einbau zweier Gasbrennwert Kessel geplant.

Zur Versorgung der Gaasverbrauchseinrichtung, soll diese an das öffentliche Netz des Gasversorgungsunternehmens (GVU TIGAS) angeschlossen werden, in dem ein Brenngas der zweiten Gasfamilie, entsprechend der ÖVGW-Richtlinie G31 mit einem maximalen Druck von 100 mbar, geleitet und verteilt wird.

An der Außenwand im Bereich Einfahrt Garage EG wird in einem verschließbaren, deutlich gekennzeichneten Kasten ein Absperrorgan (Brandschutzventil), welches vom GVU installiert und gewartet wird, eingerichtet. Weiters befindet sich im Absperrkasten ein Magnetventil, welches mit der Brandmeldeanlage verbunden ist. Der Standort dieses Kastens wird der örtlichen Feuerwehr nachweislich mitgeteilt.

Nach dem Haupt-Absperrkasten wird die Leitung im Erdreich in das Untergeschoß geführt. Der Gebäudeeintritt erfolgt mittels wasserdichter Durchführung durch die erdberührte Außenwand in den Raum ELO im UG und in weiterer Folge über den Lüftungstechnikraum in den Gastechnikraum. Die komplette Leitungsführung wird mittels Brandschutz-Abkofferung bis in den Gastechnikraum geführt. Die Abkofferung wird mittels Gasabströmöffnung im Gastechnikraum ausgeführt. Nach Eintritt in den Gastechnikraum wird unmittelbar in ca. 2,0m über dem Boden ein als solches gekennzeichnetes Hauptabsperrventil (HAV) eingerichtet. Von dort wird die Leitung aus geschweißtem Stahlrohr gem. ÖNORM M7807 oder ÖNORM EN 287-1 auf Putz zum Gaszähler geführt.

Die Übergabestelle (Liefergrenze) zwischen GVU und Kunde befindet sich am Ausgangsflansch des Hauptabsperrventils im Gasverteilkasten.

Das Hauptabsperrventil sowie der Gaszähler sind Eigentum des GVU´s und werden von diesem regelmäßig geprüft und gewartet.

Ausgehend vom Gaszähler wird die Gasleitung aus geschweißtem Stahlrohr gem. ÖNORM M7807 oder ÖNORM EN 287-1 unter Vorschreibung eines Geräteabsperrventils zum folgenden Gasverbrauchsgerät geführt:

	Bezeichnung **Hersteller** **Typenbezeichnung**	**Typ (Ausführungsart)**	**Nennwärmebelastung** **(kW)**	**Anschlusswert** **(m³/h)**

1.)	Gas-Stand-Brennwert-Heizzentrale Bösch VMAX525-RA50T	Einteilung Abgasführung: Type B – Fanggebundene Gasfeuerstätte	558 kW	56,94
1.)	Gas-Stand-Brennwert-Heizzentrale Bösch VMAX525-RA50T	Einteilung Abgasführung: Type B – Fanggebundene Gasfeuerstätte	558 kW	56,94

Das Gasverbrauchsgerät ist mit einer selbsttätig wirkenden Zündsicherung ausgestattet und entspricht der Gasgerätesicherheitsverordnung BGBl. Nr. 430/1994 idgF.

Die Aufstellung des Gasverbrauchsgerätes, die Zuführung der Verbrennungsluft, sowie die Abführung der Abgase erfolgt wie nachstehend in der Tabelle beschrieben:

	Aufstellungsort mit Raumkubatur	**Verbrennungsluftzufuhr**	**Abgasabführung**
1.)	Heizraum UG 23,94 m³	Zuluft- und Abluftöffnung ins Freie wird hergestellt (2cm² je kW) mind. 400 cm² 2x 1116cm²	Über Kamin fanggebundene Ausführung

Es werden ausschließlich Bauteile und Komponenten, für die vor stehend beschriebene Gasanlage verwendet, die den einschlägigen Bestimmungen der harmonisierten gastechnischen Normen entsprechen und für die vorliegende Betriebsweise zugelassen sind.

Sämtliche handbedienten Gasabsperrarmaturen werden so geführt, dass die Zu- und Offen-Stellung deutlich erkennbar oder ablesbar ist.

Die Belüftung des Heizraumes erfolgt über eine eigene Zu- und Abluftöffnung direkt vom Freien – siehe Einreichplan Gewerbe

Kamindaten und Konformitätserklärung.

Die Abgase der Gastherme werden über einen hierfür ausgelegten und zertifizierten Kamin über Dach geführt.

Beschreibung Wärmepumpenanlage

Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Wärmepumpe. Diese bezieht ihre Energie zu 100% über Tiefensonden. Im Sommer soll eine Umschaltung auf Kühlbetrieb („freie" Kühlung über Sonden) realisiert werden. Der Wärmepumpenbetrieb soll dabei monovalent erfolgen.

Hierfür sollen 41 Sonden mit jeweils 135lfm Abteuftiefe hergestellt werden. Die einzelnen Sondenleitungen werden über einen Balkenverteiler in einem Sondenverteilschacht zusammengeführt. Diese werden mittels Sammelverrohrungen zum östlich situierten Technikraum im Badehaus geführt und mittels wasserdichter Durchführen durch die erdanliegende Außenwand geführt.

Einreichung Erdwärmesondenfeld inkl. Wärmepumpe erfolgte separat und wurde mit dem Bescheid WFN/B-5860/3-2025 vom 12.09.2025 bereits bewilligt.

Sanitäre Anlage

Trinkwasserversorgung

Die gesamte Betriebsanlage wird über das Trinkwasser-Versorgungsnetz der Gemeinde Uderns versorgt. Lt. eines aktuellen Prüfberichtes des Trinkwassers ist es uneingeschränkt genießbar und entspricht den Vorschriften. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt über Frischwassermodule die Bereichsabhängig aufgeteilt werden. Den Frischwassermodulen werden entsprechend hydraulisch ausgelegte Pufferspeicher vorgeschalten um ausreichend Energie zur Verfügung zu stellen.

Die Zirkulation wird als Nasszirkulation mit temperaturabhängigen Regelventilen ausgeführt. Die Temperatur im Zirkulationssystem wird, gemäß ÖNORM B5019:2011, bis zur Rückführung in den Trinkwassererwärmer auf über 55°C gehalten.

Für den Bau werden folgende Rohrwerkstoffe verwendet:

Aufputz-verlegte Rohre: → Niro Stahlrohre

Unterputz-verlegte Rohre: → Kunststoffrohre (Aluverbund)

Sonstige Einbautele: → Messing

UP-verlegte Rohre werden mit 10 mm isoliert, AP-verlegte Rohre gemäß Norm.

Schmutzwasserentwässerung

Schmutzwasserentsorgung – Sanitäre Abwässer

Die anfallenden Schmutz- und Fäkalabwässer werden über das öffentliche Kanalnetz entsorgt. Hierfür müssen teilweise Hebeanlagen errichtet werden.

Entsorgung von fetthaltigen Abwässern

Werden über einen Fettabscheider, siehe Nachfolgende Dimensionierung, gereinigt und in den Schmutzwasserkanal abgeleitet.

Essenportionen pro Tag sind auf durchschnittliche Werte im Jahr berechnet:

Angesetzt wurden ca. 200 Essen pro Tag und ca. 6 Stunden.

Nachfolgend siehe Berechnung inkl. Typenblätter.

Entsorgung von ölbelasteten Abwässern aus der Garage

Die anfallenden Abwässer aus der Garage im UG werden über einen Mineralölabscheider in den Schmutzwasserkanal eingeleitet

Zu- und Abluftanlagen
Allgemeine Beschreibung

Aufstellung der Lüftungsgeräte:

- LA 01 Chalets
- LA 02 Hotelzimmer Westtrakt
- LA 03 Zimmer Haupthaus + Wohnung
- LA 04 Wellness DG
- LA 05 Restaurant
- LA 06 Schwimmbad
- LA 07 Lager + Wäscherei (Zonenaufteilungen)
- LA 08 Küche
- LA 09 Allgemein
- LA 10 Golf und Nebenräume
- LA 11 Zu- und Abluft ELO Technik Westtrakt
- LA 12 Zu- und Abluft ELO Technik Haupttrakt
- LA 13 Zu- und Abluft Schwachstromverteilung
- LA 14 Zu- und Abluft ELO Technik Haupttrakt Küche
- LA 15 Zu- und Abluft ELO Technik Chalet
- LA 16 Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik UG
- LA 17 Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik Dosieranlage UG
- LA 18 Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik Chemieraum UG
- LA 19 Zu- und Abluft Teichtechnik
- LA 20 Zu- und Abluft Wärmepumpenanlage
- LA 21 Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik DG
- LA 22 Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik Dosieranlage DG
- LA 23 Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik Chemieraum DG
- LA 24 Zu- und Abluft Müllraum
- LA 25 Zu- und Abluft Maschinenraum Kältetechnikraum
- LA 26 Zu- und Abluft Schankanlage

- LA 27 Zu- und Abluft Kaltwasser Technik
- LA 28 Zu- und Abluft Wasserhydraulik
- LA 29 Garagenlüftung + Schleusen
- LA 30 Zu- und Abluft Technik Wellness

Alle Lüftungsgeräte bzw. Zu- und Abluftboxen werden mit Schalldämpfern ausgestattet.

Die Situierung der Ansaug- und Ausblaspositionen der Lüftungsgeräte, mit den zu erwartenden Schalleistungspegeln, ist in den Planbeilagen HKLS dargestellt.

Beim Durchtritt der Lüftungsleitungen durch Brandabschnittsgrenzen werden motorisch betriebene Brandschutzklappen ÖNORM geprüft mit Stellmotor vorgesehen. Im Brandfall unterbricht die BMA (Brand-Melde-Anlage) den Haltestrom der Magneten der Brandschutzklappen, wodurch sich diese schließen. Des Weiteren schaltet sich das jeweilige Lüftungsgerät aus. Hierbei spricht man auch von der Brandfallsteuerung.

Es werden anerkannte, automatisch wirkende Brandschutzklappen EI 90 gemäß Produktnorm EN 15650, der Prüfnorm EN 1366-2 und der Klassifizierungsnorm EN 13501-3 sowie der ÖNORM H 6025 eingebaut.

Zur Wärmerückgewinnung werden in den Lüftungsgeräten rekuperative Wärmeübertrager (Plattenwärmetauscher) bzw. regenerative Wärmeübertrager (Rotationstauscher) eingebaut.

Lüftungsanlage Chalets (LA01)

Für den Bereich UG Neubau ist eine ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 4.200 m³/h (die Anlage wurde mit entsprechender Reserve ausgelegt) vorgesehen.

Die Außenluft wird direkt an der Fassade im Bereich Golfcarts mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Rotationswärmetauscher vorgewärmt, mittels Pumpenwasser-Vorheizregister/ Pumpenwasser-Kühlregister / Pumpenwasser-Nachheizregister auf 22°C/18°C erhitzt/gekühlt und sodann

über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Deckenbereich über Drallauslässe bzw. Lüftungsgitter zugfrei eingebracht.

Die verbrauchte Luft wird über Drallauslässe, Lüftungsgitter und Tellerventile in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen über den Entrauchungsschacht mittels Wetterschutzgitter ausgeblasen.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 45 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Lüftungsanlage Hotelzimmer Westtrakt (LA02)

Für den Bereich Hotelzimmer West ist eine ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 8.000 m³/h vorgesehen.

Die Außenluft wird direkt an der Fassade im Bereich Technikraum West Nebentrakt mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Rotationswärmetauscher vorgewärmt, mittels Pumpenwasser-Vorheizregister/ Pumpenwasser-Kühlregister / Pumpenwasser-Nachheizregister auf 22°C/18°C erhitzt/gekühlt und sodann

über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Deckenbereich über Drallauslässe bzw. Lüftungsgitter zugfrei eingebracht.

Die verbrauchte Luft wird über Drallauslässe, Lüftungsgitter und Tellerventile in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen über den Entrauchungsschacht mittels Wetterschutzgitter ausgeblasen.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 45 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Lüftungsanlage Zimmer Haupthaus + Wohnung (LA03)

Für den Bereich Haupthaus und Wohnung ist eine ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 6.000 m³/h vorgesehen. Wobei hierfür zwei Nachbehandlungszonen Zimmer und Wohnung in der Zuluft nachgeschalten werden.

Die Außenluft wird direkt am Dachgerät mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Plattentauscher vorgewärmt, mittels Pumpenwasser-Vorheizregister/ Pumpenwasser-Kühlregister / Pumpenwasser-Nachheizregister auf 22°C/18°C erhitzt/gekühlt und sodann

über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Deckenbereich über Drallauslässe bzw. Lüftungsgitter zugfrei eingebracht.

Die verbrauchte Luft wird über Drallauslässe, Lüftungsgitter und Tellerventile in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen direkt über das Lüftungsgerät senkrecht nach oben ausgeblasen.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 45 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Lüftungsanlage Wellnessbereich DG (LA04)

Für den Bereich Wellnessbereich ist eine ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 15.000 m³/h vorgesehen.

Die Außenluft wird direkt am Dachgerät mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Plattentauscher vorgewärmt, mittels Pumpenwasser-Vorheizregister/ Pumpenwasser-Kühlregister / Pumpenwasser-Nachheizregister auf 22°C/18°C erhitzt/gekühlt und sodann

über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Deckenbereich über Drallauslässe bzw. Lüftungsgitter zugfrei eingebracht.

Die verbrauchte Luft wird über Drallauslässe, Lüftungsgitter und Tellerventile in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen direkt über das Lüftungsgerät senkrecht nach oben ausgeblasen.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 45 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Lüftungsanlage Restaurant (LA05)

Für den Bereich Restaurant ist eine ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 15.000 m³/h vorgesehen.

Die Außenluft wird direkt an der Fassade über dem Haupttechnikraum mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Plattentauscher vorgewärmt, mittels Pumpenwasser-Vorheizregister/ Pumpenwasser-Kühlregister / Pumpenwasser-Nachheizregister auf 22°C/18°C erhitzt/gekühlt und sodann

über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Deckenbereich über Drallauslässe bzw. Lüftungsgitter zugfrei eingebracht.

Die verbrauchte Luft wird über Drallauslässe, Lüftungsgitter und Tellerventile in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen über den Fortluftschacht direkt ins Freie über Dach ausgeblasen.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 45 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Lüftungsanlage Schwimmbad (LA06)

Für den Bereich Schwimmbad ist eine ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 8.000 m³/h vorgesehen.

Die Außenluft wird direkt an der Fassade über dem Haupttechnikraum mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Plattentauscher vorgewärmt, mittels Pumpenwasser-Vorheizregister erhitzt und sodann über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Bodenbereich über Schlitzauslässe bzw. Lüftungsgitter zugfrei eingebracht.

Die verbrauchte Luft wird über Drallauslässe, Lüftungsgitter und Tellerventile in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen über den Fortluftschacht direkt ins Freie über Dach ausgeblasen. Die Entfeuchtung in der Schwimmhalle erfolgt direkt über die Außenluft.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 50 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Lüftungsanlage Wäscherei (LA07)

Für den Bereich Wäscherei ist eine ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 9.000 m³/h vorgesehen, entspricht einen ca. 30fachen Luftwechsel.

Die Außenluft wird direkt an der Fassade über dem Haupttechnikraum mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Plattentauscher vorgewärmt, mittels Pumpenwasser-Vorheizregister/ Pumpenwasser-Kühlregister / Pumpenwasser-Nachheizregister auf 22°C/18°C erhitzt/gekühlt und sodann

über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Deckenbereich über Drallauslässe bzw. Lüftungsgitter zugfrei eingebracht.

Die verbrauchte Luft wird über Drallauslässe, Lüftungsgitter und Absaugestellen direkt an den Geräten mittels Trichter in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen über den Fortluftschacht direkt ins Freie über Dach ausgeblasen.

Die Luftmenge wurde anhand der geplanten Geräte ausgelegt. In der Abluft wird eine zusätzliche Filterstufe verbaut.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 45 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Lüftungsanlage Küche (LA08)

Für die Küche im EG ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 18.000 m³/h vorgesehen.

Die Außenluft wird direkt über den Haupttechnikraum mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Gegenstromwärmetauscher vorgewärmt und mittels Pumpenwasser-Vorheizregister erwärmt.

Die Zuluft der einzelnen Zonen wird mittels Pumpenwasser-Kühlregister / Pumpenwasser-Nachheizregister auf 22°C/18°C erhitzt/gekühlt und sodann über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Deckenbereich über eine Lüftungsdecke zugfrei eingebracht.

Für die Küche wird eine eigene Lüftungsdecke verbaut, über diese wird die Zuluft zugfrei eingebracht. Die verbrauchte Luft wird über Ablufthauben, Tellerventile und Lüftungsgitter in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes, fettdicht ausgeführtes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen über Dach mittels Deflektorhaube senkrecht ausgeblasen.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 45 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Lüftungsanlage Allgemein (LA09)

Für den Bereich Allgemein ist eine ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 9.200 m³/h vorgesehen. Weiters ein eigenes Zonenteil für den Seminarbereich.

Die Außenluft wird direkt an der Fassade über dem Haupttechnikraum mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Plattentauscher vorgewärmt, mittels Pumpenwasser-Vorheizregister/ Pumpenwasser-Kühlregister / Pumpenwasser-Nachheizregister auf 22°C/18°C erhitzt/gekühlt und sodann

über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Deckenbereich über Drallauslässe bzw. Lüftungsgitter zugfrei eingebracht.

Die verbrauchte Luft wird über Drallauslässe, Lüftungsgitter und Tellerventile in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen über den Fortluftschacht direkt ins Freie über Dach ausgeblasen.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 45 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Lüftungsanlage Golf und Nebenräume UG (LA10)

Für den Bereich Golf und Nebenräume ist eine ist eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Luftleistung von ca. 2.700 m³/h vorgesehen.

Die Außenluft wird direkt an der Fassade im Bereich Technikraum West Nebentrakt mittels Wetterschutzgitter angesaugt, gefiltert, im Rotationswärmetauscher vorgewärmt, mittels Pumpenwasser-Vorheizregister/ Pumpenwasser-Kühlregister / Pumpenwasser-Nachheizregister auf 22°C/18°C erhitzt/gekühlt und sodann

über ein verzinktes Kanalsystem in die belüfteten Räume (siehe Luftmengenberechnung + Einreichpläne) geführt und im Deckenbereich über Drallauslässe bzw. Lüftungsgitter zugfrei eingebracht.

Die verbrauchte Luft wird über Drallauslässe, Lüftungsgitter und Tellerventile in Deckennähe abgesaugt, über ein verzinktes Kanalsystem zum Lüftungsgerät geführt und nach dem Entwärmen über den Entrauchungsschacht mittels Wetterschutzgitter ausgeblasen.

An der Ansaug- und Ausblasstelle entsteht ein Schalldruckpegel von 50 db(A), gemessen in einer Entfernung von einem Meter.

Zu- und Abluft ELO Technik Westtrakt (LA11)

Der Elektrotechnikraum für den Westtrakt wird im Untergeschoß Westtrakt positioniert. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 200m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade West angesaugt und die Fortluft über den Fortluftkanal der Lüftung Zimmer Westtrakt abtransportiert.

Somit wird ein sechsfacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung ELO Technik Westtrakt:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, über ein Zeitprogramm gesteuert und über einen Temperaturfühler stufenlos angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe, die Zuluft wird in Bodennähe eingebracht.

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen ELO Technik Westtrakt	LW	LM [m³/h]
Zuluft	6	200
Abluft	6	200

Zu- und Abluft ELO Technik Haupttrakt (LA12)

Der Elektrotechnikraum für den Haupttrakt wird im Untergeschoß direkt im Haupthaus positioniert. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 600m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade direkt über den Technikraum angesaugt und die Fortluft direkt über den zentralen Fortluftschacht abtransportiert.

Somit wird ein vierfacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung ELO Technik Haupttrakt:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, über ein Zeitprogramm gesteuert und über einen Temperaturfühler stufenlos angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe, die Zuluft wird in Bodennähe eingebracht.

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen ELO Technik Haupttrakt	LW	LM [m³/h]
Zuluft	4	600
Abluft	4	600

Zu- und Abluft Schwachstromverteilung (LA13)

Der Schwachstromverteilraum für den Haupttrakt wird im Untergeschoß direkt im Haupthaus positioniert. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 200m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade direkt über den Technikraum angesaugt und die Fortluft direkt über den zentralen Fortluftschacht abtransportiert.

Somit wird ein vierfacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung ELO Technik Schwachstromverteilung:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, über ein Zeitprogramm gesteuert und über einen Temperaturfühler stufenlos angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe, die Zuluft wird in Bodennähe eingebracht.

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Schwachstromverteilung	LW	LM [m³/h]
Zuluft	4	200
Abluft	4	200

Zu- und Abluft ELO Technik Haupttrakt Küche (LA14)

Der Elektrotechnikraum für die Küche wird im Untergeschoß direkt unterhalb der Küche positioniert. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 300m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade direkt über den Technikraum angesaugt und die Fortluft direkt über den zentralen Fortluftschacht abtransportiert.

Somit wird ein sechsfacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung ELO Technik Haupttrakt Küche:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, über ein Zeitprogramm gesteuert und über einen Temperaturfühler stufenlos angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe, die Zuluft wird in Bodennähe eingebracht.

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen ELO Technik Haupttrakt Küche	LW	LM [m³/h]
Zuluft	6	300
Abluft	6	300

Zu- und Abluft ELO Technik Chalet (LA15)

Der Elektrotechnikraum Chalet wird im Untergeschoß positioniert. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 300m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade im Innenhof angesaugt und die Fortluft über die Entrauchungsöffnung der Garage ausgeblasen.

Somit wird ein sechsfacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung ELO Technik Chalet:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, über ein Zeitprogramm gesteuert und über einen Temperaturfühler stufenlos angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe, die Zuluft wird in Bodennähe eingebracht.

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen ELO Technik Chalet	LW	LM [m³/h]
Zuluft	6	300
Abluft	6	300

Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik UG (LA16)

Für den Bereich SB Technikraum ist eine Außenluft und Fortluftanlage mit einer Luftleistung von ca. 900 m³/h vorgesehen. Die Außenluft wird im EG-Fassade direkt über den Haupttechnikraum angesaugt, gefiltert, und sodann über ein verzinktes Kanalsystem in den SB-Technikraum geführt und in den Raum eingeblasen. Die verbrauchte Luft wird über Abluftgitter abgesaugt, über ein verzinktes, ausgeführtes Kanalsystem über Dach mittels Deflektorhaube ausgeblasen.

Beschreibung Funktion Lüftung Schwimmbadtechnik UG:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, Temperatur und über ein Zeitprogramm angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe
- Die Zuluft erfolgt über Bodennähe

Nachfolgend siehe Luftmengenberechnung inkl. Anlagenspezifikation. Diese wurden im Gegensatz zur Einreichung Schwimmbad erhöht ausgeführt, damit ein einwandfreier Wärmeabtransport gewährleistet werden kann.

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Schwimmbadtechnik UG	LW	LM [m³/h]
Zuluft	4 (erhöht zur Einr. SB)	900
Abluft	4 (erhöht zur Einr. SB)	900

Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik Dosieranlage UG (LA17)

Für den Bereich Dosieranlage ist eine Außenluft und Fortluftanlage mit einer Luftleistung von ca. 750 m³/h vorgesehen. Die Außenluft wird im EG über Dach an der nördlichen Seite direkt über den Wellnessbereich angesaugt, gefiltert, und sodann über ein verzinktes Kanalsystem in den Dosierbereich geführt und in den

Raum eingeblasen. Die verbrauchte Luft wird über Abluftgitter abgesaugt, über ein verzinktes, ausgeführtes Kanalsystem über Dach mittels Deflektorhaube ausgeblasen.

Beschreibung Funktion Lüftung Dosieranlage UG:

- Bei der Chemikalienanlage (Badewasseraufbereitung, Chemikaliendosierung, Chemikalienlager) ist beim Zugangsbereich zum Raum außen eine akustische oder optische Warneinrichtung (Hupe oder Warnleuchte) anzubringen, welche vor Überschreitung der Grenzwerte gem. Grenzwerteverordnung 2018 (GKV 2018) warnt.
- Der Abluftventilator wird über eine Chlorgaswarnanlage, über den Lichtschalter und über ein Zeitprogramm angesteuert.
- Der Fühler der Warnanlage muss sich möglichst in Bodennähe befinden
- Die Absaugung erfolgt in Bodennähe
- Die Zuluft erfolgt als natürliche Nachströmung in Deckennähe
- Der Abluftventilator kann von einer außerhalb des Dosierraumes gelegenen Stelle in und außer Betrieb gesetzt werden (Not-Aus-Schalter)
- Der Dosierraum ist ordnungsgemäß zu Beschildern (am Türblatt)
- Durch diese beiden Räume dürfen keinerlei Lüftungsverrohrungen verzogen werden
- Der Betrieb der Lüftungsanlage wird durch ein optisches Signal vor der jeweiligen Tür dargestellt

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Dosierraum UG	LW	LM [m³/h]
Zuluft	10	750
Abluft	10	750

Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik Chemieraum UG (LA18)

Für den Bereich Chemieraum ist eine Außenluft und Fortluftanlage mit einer Luftleistung von ca. 750 m³/h vorgesehen. Die Außenluft wird im EG über Dach an der nördlichen Seite direkt über den Wellnessbereich angesaugt, gefiltert, und sodann über ein verzinktes Kanalsystem in den Dosierbereich geführt und in den Raum eingeblasen. Die verbrauchte Luft wird über Abluftgitter abgesaugt, über ein verzinktes, ausgeführtes Kanalsystem über Dach mittels Deflektorhaube ausgeblasen.

Beschreibung Funktion Lüftung Chemieraum UG:

- Bei der Chemikalienanlage (Badewasseraufbereitung, Chemikaliendosierung, Chemikalienlager) ist beim Zugangsbereich zum Raum außen eine akustische oder optische Warneinrichtung (Hupe oder Warnleuchte) anzubringen, welche vor Überschreitung der Grenzwerte gem. Grenzwerteverordnung 2018 (GKV 2018) warnt.
- Der Abluftventilator wird über eine Chlorgaswarnanlage, über den Lichtschalter und über ein Zeitprogramm angesteuert.
- Der Fühler der Warnanlage muss sich möglichst in Bodennähe befinden
- Die Absaugung erfolgt in Bodennähe
- Die Zuluft erfolgt als natürliche Nachströmung in Deckennähe
- Der Abluftventilator kann von einer außerhalb des Chemieraum gelegenen Stelle in und außer Betrieb gesetzt werden (Not-Aus-Schalter)
- Der Chemieraum ist ordnungsgemäß zu Beschildern (am Türblatt)

- Durch diese beiden Räume dürfen keinerlei Lüftungsverrohrungen verzogen werden
- Der Betrieb der Lüftungsanlage wird durch ein optisches Signal vor der jeweiligen Tür dargestellt

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Chemieraum UG	LW	LM [m³/h]
Zuluft	10	750
Abluft	10	750

Zu- und Abluft Teichtechnik (LA19)

Für den Bereich Teichtechnik ist eine Außenluft und Fortluftanlage mit einer Luftleistung von ca. 900 m³/h vorgesehen. Die Außenluft wird im EG-Fassade direkt über den Haupttechnikraum angesaugt, gefiltert, und sodann über ein verzinktes Kanalsystem in den Teichtechnikraum geführt und in den Raum eingeblasen. Die verbrauchte Luft wird über Abluftgitter abgesaugt, über ein verzinktes, ausgeführtes Kanalsystem über Dach mittels Deflektorhaube ausgeblasen.

Beschreibung Funktion Lüftung Teichtechnik UG:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, Temperatur und über ein Zeitprogramm angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe
- Die Zuluft erfolgt über Bodennähe

Nachfolgend siehe Luftmengenberechnung inkl. Anlagenspezifikation.

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Teichtechnikraum	LW	LM [m³/h]
Zuluft	4	900
Abluft	4	900

Zu- und Abluft Wärmepumpenanlage (LA20)

Die Wärmepumpenanlage wird im Untergeschoß positioniert und mit einer Be- und Entlüftungsanlage lt. Kältetechnikverordnung ausgeführt. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 500m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade direkt über dem Haupttechnikraum angesaugt und die Fortluft über Dach ausgeblasen.

Somit wird ein zweifacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung Wärmepumpentechnikraum:

- Der Abluftventilator wird über den Lichtschalter, Temperatur und über ein Zeitprogramm drehzahlgeregelt angesteuert
- Der Abluftventilator kann von einer außerhalb des Aufstellraumes gelegenen Stelle in und außer Betrieb gesetzt werden
- Die Absaugung erfolgt in Bodennähe
- Die Zuluft erfolgt als natürliche Nachströmung in Deckennähe
- Eine Warnanlage für einen möglichen Kältemittelaustritt wird vorgesehen

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Wärmepumpentechnikraum	LW	LM [m³/h]
Zuluft	2	500
Abluft	2	500

Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik DG (LA21)

Für den Bereich Schwimmbadtechnikraum DG ist eine Außenluft und Fortluftanlage mit einer Luftleistung von ca. 350 m³/h vorgesehen. Die Außenluft wird direkt über an der Fassade angesaugt, gefiltert, und sodann über ein verzinktes Kanalsystem in den Dosierbereich geführt und in den Raum eingeblasen. Die verbrauchte Luft wird über Abluftgitter abgesaugt, über ein verzinktes, ausgeführtes Kanalsystem über Dach mittels Deflektorhaube ausgeblasen.

Beschreibung Funktion Lüftung Schwimmbadtechnik DG:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, Temperatur und über ein Zeitprogramm angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe
- Die Zuluft erfolgt über Bodennähe

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Schwimmbadtechnik DG	LW	LM [m³/h]
Zuluft	4	350
Abluft	4	350

Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik Dosieranlage DG (LA22)

Für den Bereich Dosieranlage ist eine Außenluft und Fortluftanlage mit einer Luftleistung von ca. 750 m³/h vorgesehen. Die Außenluft wird im EG über Dach an der nördlichen Seite direkt über den Wellnessbereich angesaugt, gefiltert, und sodann über ein verzinktes Kanalsystem in den Dosierbereich geführt und in den Raum eingeblasen. Die verbrauchte Luft wird über Abluftgitter abgesaugt, über ein verzinktes, ausgeführtes Kanalsystem über Dach mittels Deflektorhaube ausgeblasen.

Beschreibung Funktion Lüftung Dosieranlage DG:

- Bei der Chemikalienanlage (Badewasseraufbereitung, Chemikaliendosierung, Chemikalienlager) ist beim Zugangsbereich zum Raum außen eine akustische oder optische Warneinrichtung (Hupe oder Warnleuchte) anzubringen, welche vor Überschreitung der Grenzwerte gem. Grenzwerteverordnung 2018 (GKV 2018) warnt.
- Der Abluftventilator wird über eine Chlorgaswarnanlage, über den Lichtschalter und über ein Zeitprogramm angesteuert.
- Der Fühler der Warnanlage muss sich möglichst in Bodennähe befinden
- Die Absaugung erfolgt in Bodennähe
- Die Zuluft erfolgt als natürliche Nachströmung in Deckennähe
- Der Abluftventilator kann von einer außerhalb des Dosierraumes gelegenen Stelle in und außer Betrieb gesetzt werden (Not-Aus-Schalter)
- Der Dosierraum ist ordnungsgemäß zu Beschildern (am Türblatt)
- Durch diese beiden Räume dürfen keinerlei Lüftungsverrohrungen verzogen werden
- Der Betrieb der Lüftungsanlage wird durch ein optisches Signal vor der jeweiligen Tür dargestellt

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Dosieranlage DG	LW	LM [m³/h]
Zuluft	10	350
Abluft	10	350

Zu- und Abluft Schwimmbadtechnik Chemieraum DG (LA23)

Für den Bereich Chemieraum ist eine Außenluft und Fortluftanlage mit einer Luftleistung von ca. 750 m³/h vorgesehen. Die Außenluft wird im EG über Dach an der nördlichen Seite direkt über den Wellnessbereich angesaugt, gefiltert, und sodann über ein verzinktes Kanalsystem in den Dosierbereich geführt und in den Raum eingeblasen. Die verbrauchte Luft wird über Abluftgitter abgesaugt, über ein verzinktes, ausgeführtes Kanalsystem über Dach mittels Deflektorhaube ausgeblasen.

Beschreibung Funktion Lüftung Chemieraum DG:

- Bei der Chemikalienanlage (Badewasseraufbereitung, Chemikaliendosierung, Chemikalienlager) ist beim Zugangsbereich zum Raum außen eine akustische oder optische Warneinrichtung (Hupe oder Warnleuchte) anzubringen, welche vor Überschreitung der Grenzwerte gem. Grenzwerteverordnung 2018 (GKV 2018) warnt.
- Der Abluftventilator wird über eine Chlorgaswarnanlage, über den Lichtschalter und über ein Zeitprogramm angesteuert.
- Der Fühler der Warnanlage muss sich möglichst in Bodennähe befinden
- Die Absaugung erfolgt in Bodennähe
- Die Zuluft erfolgt als natürliche Nachströmung in Deckennähe
- Der Abluftventilator kann von einer außerhalb des Chemieraum gelegenen Stelle in und außer Betrieb gesetzt werden (Not-Aus-Schalter)
- Der Chemieraum ist ordnungsgemäß zu Beschildern (am Türblatt)
- Durch diese beiden Räume dürfen keinerlei Lüftungsverrohrungen verzogen werden
- Der Betrieb der Lüftungsanlage wird durch ein optisches Signal vor der jeweiligen Tür dargestellt

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Chemieraum DG	LW	LM [m³/h]
Zuluft	10	350
Abluft	10	350

Zu- und Abluft Müllraum UG (LA24)

Der Müllraum wird im Untergeschoß positioniert. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 800m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade über dem Haupttechnikraum angesaugt und die Fortluft über Dach ausgeblasen.

Somit wird ein sechsfacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung Müllraum UG:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, Temperatur und über ein Zeitprogramm angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe
- Die Zuluft erfolgt über Bodennähe

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Müllraum UG	LW	LM [m³/h]
Zuluft	6	800
Abluft	6	800

Zu- und Abluft Kältetechnikraum UG (LA25)

Der Kältemaschinenraum für das Gebäude wurde im Untergeschoß positioniert. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) lt. Vorgabe Fa. FHE. Die Außenluft wird jeweils über die Fassade oberhalb des Haupttechnikraumes angesaugt und die Fortluft über Dach ausgeblasen.

Die Ansteuerung erfolgt mittels Zeitschaltuhr, per Lichtkontakt und per Kältemittelsensor.

Beschreibung Funktion Lüftung Kältetechnikraum UG:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, Temperatur und über ein Zeitprogramm angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Bodennähe und zu einem Drittel über Deckennähe (Wärmeabtransport)
- Die Zuluft erfolgt über Deckennähe
- eine Warnanlage Kältemittel wird ebenfalls ausgeführt

Zu- und Abluft Schankanlage (LA26)

Der Schanktechnikraum wird im Untergeschoß positioniert. Die Be und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 300m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade über den Haupttechnikraum angesaugt und die Fortluft über Dach ausgeblasen.

Somit wird ein zweifacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung Schankgas:

- Bei der Schankanlage ist beim Zugangsbereich zum Raum außen eine akustische oder optische Warneinrichtung (Hupe oder Warnleuchte) anzubringen, welche vor Überschreitung der Grenzwerte gem. Grenzwerteverordnung 2018 (GKV 2018) warnt.
- Die Lüfterboxen werden über eine Schankgaswarnanlage, über den Lichtschalter und über Zeitprogramm angesteuert.
- Der Fühler muss sich möglichst in Bodennähe befinden
- Die Absaugung erfolgt ebenfalls in Bodennähe
- Die Zuluft erfolgt über Deckennähe
- Weiters benötigt der Schanktechnikraum an der Außenseite einen Notausschalter
- Der Schanktechnikraum ist ordnungsgemäß zu Beschildern (am Türblatt)

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Schankanlage	LW	LM [m³/h]
Zuluft	2	300
Abluft	2	300

Zu- und Abluft Kaltwasser Technik (LA 27)

Die Kaltwassertechnik für die Komplettanlage wird im Untergeschoß direkt im Haupthaus positioniert. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 200m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade direkt über den Technikraum angesaugt und die Fortluft direkt über den zentralen Fortluftschacht abtransportiert.

Somit wird ein vierfacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung Kaltwasser Technik:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, über ein Zeitprogramm gesteuert und über einen Temperaturfühler stufenlos angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe, die Zuluft wird in Bodennähe eingebracht.

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Kaltwasser Technik	LW	LM [m³/h]
Zuluft	4	200
Abluft	4	200

Zu- und Abluft Wasserhydraulik (LA 28)

Die Wasserhydraulik für die Komplettanlage wird im Untergeschoß direkt im Haupthaus positioniert. Die Be- und Entlüftung erfolgt über zwei Ventilator Boxen (AUL und Fortluft) mit jeweils 200m³/h. Die Außenluft wird an der Fassade direkt über den Technikraum angesaugt und die Fortluft direkt über den zentralen Fortluftschacht abtransportiert.

Somit wird ein vierfacher Luftwechsel erreicht.

Beschreibung Funktion Lüftung Wasserhydraulik:

- Die Lüfterboxen werden über den Lichtschalter, über ein Zeitprogramm gesteuert und über einen Temperaturfühler stufenlos angesteuert.
- Die Absaugung erfolgt in Deckennähe, die Zuluft wird in Bodennähe eingebracht.

Luftmengenberechnung

Lüfterboxen Wasserhydraulik	LW	LM [m³/h]
Zuluft	4	200
Abluft	4	200

Zu- und Abluft Garagenlüftung + Schleusen (LA29)

Schleusenlüftungen

Die Schleusen der Garage werden mit einer mechanischen Lüftungsanlage gemäß ÖNORM H 6029 mit einem mindestens 30-fachen stündlichen Luftwechsel und einem Überdruck von 35 – 50 Pa ausgestattet.

Die Ansteuerung erfolgt automatisch über Brandrauchsensoren (garagenseitig) und händisch mittels Druckknopfmelder (stiegenhausseitig).

Die Außenluft-Ansaugung erfolgt direkt aus dem Freien.

Die Luftleitung wird ohne den Einbau von Brandschutzklappen zur Schleuse geführt.

Bei einer Durchquerung anderer Brandabschnitte wird die Luftleitung in der Brandwiderstandsklasse EI90 ausgeführt.

Der Schleusenbelüftungsventilator wird in der Schleuse an der Decke montiert.

Die Fortluft der Schleuse wird mittels Überströmdurchführung in die Garage geleitet.

Diese wird mit einer Brandschutzklappe sowie einer Kaltrauchsperre ausgestattet.

Auf eine ausreichende und dem Schleusenüberdruck entsprechende Dimensionierung wird geachtet.

An den Ansaugstellen entsteht ein Schalldruckpegel von 45 db(A), gemessen in einer Entfernung von vier Metern.

Luftmengenberechnung Schleusenlüftungen Garage

Stockwerk	Raumbezeichnung	Raumfläche	Berechnungshöhe	Raumvolumen	Luftwechsel	Luftmenge
UG	Schleuse 1	19,5 m²	2,58 m	50,31 m³	30,0	1509 m³/h
UG	Schleuse 2	4,23 m²	2,58 m	10,91 m³	30,0	327 m³/h
UG	Schleuse 3	7,52 m²	2,58 m	19,40 m³	30,0	582 m³/h

Technische Beschreibung der Kälteanlagen:

Es ist beabsichtigt, eine Verbundanlage und 3 Tiefkühlanlagen in Betrieb zu nehmen.

Allgemeines

Alle Anlagenteile der Kälteanlage (Rohrleitungen ausgenommen) werden nicht in oder bei Ausgängen oder Notausgängen aufgestellt. Weiters befinden sich die Anlagenteile der Kälteanlage (Rohrleitungen ausgenommen) nicht auf Verkehrswegen.

Zwischen Notausgängen und kältetechnischen Anlagenteilen wird ein Mindestanstand von 2m eingehalten.

Die **Verbundanlage** besteht aus 2 halbhermetischen Verdichtern, welche bereits auf einem fertigen Verbundsatz durch den Hersteller aufgebaut sind.

Diese arbeitet mit dem Sicherheitskältemittel R513a (Kältemittelfüllmenge 25 kg).

Ein Kältemittel der Sicherheitsgruppe A1 gemäß ÖNORN EN 378.

Die **Tiefkühlzelle EG** besteht aus einem vollhermetischen Verdichter welcher bereits auf einem Maschinengestell durch den Hersteller aufgebaut wurde.

Diese arbeiten mit dem Sicherheitskältemittel R452a (Kältemittelfüllmenge 3,5 kg).

Ein Kältemittel der Sicherheitsgruppe A1 gemäß ÖNORM EN 378.

Die **Tiefkühlzelle 1 UG** besteht aus einem vollhermetischen Verdichter welcher bereits auf einem Maschinengestell durch den Hersteller aufgebaut wurde.

Diese arbeiten mit dem Sicherheitskältemittel R452a (Kältemittelfüllmenge 4 kg).

Ein Kältemittel der Sicherheitsgruppe A1 gemäß ÖNORM EN 378.

Die **Tiefkühlzelle 2 UG** besteht aus einem vollhermetischen Verdichter welcher bereits auf einem Maschinengestell durch den Hersteller aufgebaut wurde.

Diese arbeiten mit dem Sicherheitskältemittel R452a (Kältemittelfüllmenge 4 kg).

Ein Kältemittel der Sicherheitsgruppe A1 gemäß ÖNORM EN 378.

Zur Sicherung der Verdichter gegen Überdruck sind diese mit je einem Überdruckschalter ausgerüstet, die bei Überschreiten des zulässigen Höchstdruckes die Verdichter abschalten.

Die bewegten Teile der Anlage sind mit einer mechanischen Schutzvorrichtung versehen, sodass eine Gefährdung vermieden wird.

Es wird ein Temperaturaufzeichnungssystem zur Protokollierung der Temperaturen und Störungen an sämtlichen Kühlzellen mit elektronischen Reglern ausgeführt, auf dem jederzeit per PC zugegriffen werden kann.

In dieser Angelegenheit findet eine mündliche Verhandlung am

Dienstag, den 09.12.2025

um 13.30 Uhr

in der Bezirkshauptmannschaft Schwaz Maximilianzimmer M 23 statt. Bitte bringen Sie diese Verständigung sowie allenfalls im Verteiler neben Ihrem Namen angeführte weitere Unterlagen zur Verhandlung mit.

Beteiligte können persönlich zur Verhandlung kommen, an ihrer Stelle einen Bevollmächtigten/eine Bevollmächtigte entsenden oder gemeinsam mit ihrem/ihrer Bevollmächtigten zur Verhandlung kommen.

Bevollmächtigter/Bevollmächtigte kann eine eigenberechtigte natürliche Person, eine juristische Person oder eine eingetragene Personengesellschaft sein. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden.

Der/Die Bevollmächtigte eines/einer Beteiligten muss mit der Sachlage vertraut sein und sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweisen können. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn sich der/die Beteiligte durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person (zB einen Rechtsanwalt/eine Rechtsanwältin, einen Notar/eine Notarin, einen Wirtschaftstreuhänder/eine Wirtschaftstreuhänderin oder einen Ziviltechniker/eine Ziviltechnikerin) vertreten lässt,
- wenn der/die Bevollmächtigte des/der Beteiligten seine/ihre Vertretungsbefugnis durch seine/ihre Bürgerkarte nachweist,
- wenn sich der/die Beteiligte durch uns bekannte Angehörige (§ 36a des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 – AVG), Haushaltsangehörige, Angestellte oder durch uns bekannte Funktionäre/Funktionärinnen von Organisationen vertreten lässt und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht oder
- wenn der/die Beteiligte gemeinsam mit seinem/ihrer Bevollmächtigten zur Verhandlung kommt.

Beteiligte können in die für das Verfahren eingereichten Pläne und sonstigen Behelfe bis zum Tag vor der Verhandlung bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz, Gewerbereferat, Zimmer 219 während der Zeiten des Parteienverkehrs und bei der Gemeinde Uderns Einsicht nehmen. Bei Einsichtnahme in der Bezirkshauptmannschaft Schwaz wird um vorherige Terminvereinbarung mit dem zuständigen Sachbearbeiter ersucht.

Abgesehen von dieser Bekanntmachung und der persönlichen Verständigung der uns bekannten Beteiligten wird die Verhandlung durch Anschlag in der Gemeinde, Verlautbarung an der Amtstafel und Verlautbarung an der elektronischen Amtstafel unter Bezirkshauptmannschaft Schwaz | Land Tirol (Kundmachungen) der Bezirkshauptmannschaft Schwaz kundgemacht.

Als **Antragsteller** ist zu beachten, dass die Verhandlung in Ihrer Abwesenheit durchgeführt oder auf Ihre Kosten vertagt werden kann, wenn Sie die Verhandlung versäumen bzw. Ihr Vertreter diese versäumt. Wenn Sie aus wichtigen Gründen (z.B. Krankheit, Gebrechlichkeit oder Urlaubsreise) nicht kommen können, teilen Sie dies sofort mit, damit allenfalls der Termin verschoben werden kann.

Beteiligte verlieren ihre Parteistellung, soweit sie nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung während der Amtsstunden bei uns oder während der Verhandlung Einwendungen erheben. Außerhalb der Verhandlung schriftlich erhobene Einwendungen müssen spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bis zum Ende der Amtsstunden bei uns eingelangt sein.

Wenn ein Beteiligter/eine Beteiligte jedoch durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert war, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und ihn/sie kein Verschulden oder nur ein minderer Grad des Versehens trifft, kann er/sie binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, das ihn/sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei uns Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Rechtsgrundlage: §§ 40 bis 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 – AVG

Gemäß § 75 Abs. 2 Gewerbeordnung 1994 gelten als **Nachbarn im Sinne der Gewerbeordnung** alle Personen, die durch die Errichtung, den Bestand oder den Betrieb einer Betriebsanlage gefährdet oder belästigt oder deren Eigentum oder sonstige dingliche Rechte gefährdet werden könnten. Als Nachbarn gelten nicht Personen, die sich vorübergehend in der Nähe der Betriebsanlage aufhalten und nicht im Sinne des vorherigen Satzes dinglich berechtigt sind. Als Nachbarn gelten jedoch die Inhaber von Einrichtungen, in denen sich, wie etwa in Beherbergungsbetrieben, Krankenanstalten und Heimen, regelmäßig Personen vorübergehend aufhalten, hinsichtlich des Schutzes dieser Personen, und die Erhalter von Schulen hinsichtlich des Schutzes der Schüler, der Lehrer und der sonst in Schulen ständig beschäftigten Personen.

Ergeht an:

1. die The Green – Zillertal Hotelbetriebs GmbH, Kapfingerstraße 1, 6271 Uderns; (RSb)
2. das Arbeitsinspektorat Tirol, zHd. Herrn DI Johann Winter, Arzler Straße 43a, 6020 Innsbruck, zur Kenntnis, per E-Mail; mit der Bitte um Teilnahme;
3. das wasserwirtschaftliche Planungsorgan, Abteilung Wasserwirtschaft, Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck, zur Kenntnis, unter Hinweis auf § 55 Abs. 5 WRG 1959; (per ELAK)
4. Herrn Ing. Mag. Anton Strobl, im Hause, zur Kenntnis, (per ELAK) mit der Bitte um Teilnahme;
5. das Amt der Tiroler Landesregierung, Baubezirksamt Innsbruck, Fachbereich Wasserwirtschaft, Valiergasse 1c, 6020 Innsbruck, zur Kenntnis, mit der Bitte um Entsendung eines kulturbautechnischen Sachverständigen; *(unter Anschluss eines Projektes)*
6. das Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Chem. techn. Umweltschutzanstalt, z.H. Herrn Dr. Heinrich Nock, Langer Weg 27, 6020 Innsbruck, als bädertechnische Sachverständige zur Kenntnis, *mit dem Ersuchen um Teilnahme oder Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme;*
7. den Abwasserverband Achensee-Inntal-Zillertal AIZ, Nr. 150, 6261 Strass im Zillertal, zur Kenntnis, mit der Bitte um Teilnahme; (per RSb))
8. die Gemeinde Uderns *(3-fach)*, mit der Bitte um **Anschlag dieser Kundmachung** an der Amtstafel sowie in den der Betriebsanlage unmittelbar benachbarten Häusern bzw. um persönliche **Verständigung der Nachbarn**, soweit sie nicht bereits im Verteiler der Kundmachung angeführt sind; *(unter Anschluss von Projektsunterlagen)*
9. Öffentliche Bekanntmachung durch Anschlag an der **Amtstafel** sowie an der **elektronischen Amtstafel** unter Bezirkshauptmannschaft Schwaz | Land Tirol (siehe Kundmachungen).

Nachbarn:

10. die Entwässerungsgenossenschaft Ried-Uderns, zHd. Herrn Harald Hirzinger, Stadlpointweg 11, 6273 Ried im Zillertal; *(RSb)*
11. Herrn Hans Knabl, Dorfstraße 51a, 6271 Uderns; *(RSb)*
12. Herrn Franz Dengg, Dorfstraße 49a, 6271 Uderns; *(RSb)*
13. Frau Theresia Dengg; Dorfstraße 49a, 6271 Uderns; *(RSb)*
14. Herrn Christian Pungg, Sapplgasse 5/2, 6271 Uderns; *(RSb)*
15. Herrn Johannes Eberharter, Großriedstraße 38, 6273 Ried im Zillertal; *(RSb)*
16. Herrn Anton Laimböck, Ehstandweg 2/2, 6271 Uderns; *(RSb)*

Für den Bezirkshauptmann:

ADir. Wurzer

Angeschlagen am: 21. 11. 2025
Abgenommen am: 09. 12. 2025

Gemeindeamt Uderns Bez. Schwaz/Tirol